

3004/AB
= Bundesministerium vom 06.05.2019 zu 3028/J (XXVI.GP) bmbwf.gv.at
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0052-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3028/J-NR/2019 betreffend Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung, die die Abg. Claudia Gamon, MSc (WU), Kolleginnen und Kollegen am 6. März 2019 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1, 3 und 4:

- Welche konkreten Angebote Ihres Ministeriums gab es in dem Bereich Medienkompetenz im Rahmen der Erwachsenenbildung in den Jahren 2015-2018? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Jahren.
- Wie hoch waren die Förderungen, die Ihr Ministerium für Angebote im Bereich der Medienkompetenz im Rahmen der Erwachsenenbildung in den Jahren 2015-2018 ausbezahlt hat? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Jahren.
- Welche Maßnahmen habe [sic!] Sie bereits gesetzt, um Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung besser zu verankern?

Eingangs ist darauf hinzuweisen, dass die Erwachsenenbildung – im Unterschied zu den verfassungsrechtlich klar dem Bundesvollzug zugeordneten Bildungsbereiche Schule und Universität – keine hoheitliche Aufgabe des Bundes darstellt. Dementsprechend bestehen für den Bund bzw. das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine vergleichbaren Steuerungsmöglichkeiten, was die Bereitstellung von Bildungsangeboten und entsprechende Angebotsentwicklungen betrifft. Das Bundesministerium ist vielmehr im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln, BGBl. Nr. 171/1973 idGf, tätig.

Der Bund fördert ausschließlich gemeinnützige Einrichtungen der Erwachsenenbildung und keine gewinnorientierten Institutionen. Durch die Festlegung von Förderkriterien kann der

Bund im Bereich der Angebotsstruktur der gemeinnützigen Institutionen der Erwachsenenbildung Schwerpunkte setzen.

In diesem Zusammenhang erfolgt derzeit eine Neukonzeption der dreijährigen Leistungsvereinbarungen zwischen den Verbänden der KEBÖ (Zusammenschluss der anerkannten gesamtösterreichischen Erwachsenenbildungs-Verbände Österreichs) und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für die Periode ab 2020, die den Bereich „Digitalisierung und Medienkompetenz“ als ein Kernziel der Bildungsarbeit der KEBÖ-Verbände beinhalten wird.

Darüber hinaus wird auf drei Bereiche verwiesen, in denen das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Maßnahmen setzt, um Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung stärker zu verankern: Das Portal der Erwachsenenbildung (EB-MOOC „Digitale Methoden und Ressourcen“), Basisbildungsangebote der Initiative Erwachsenenbildung sowie Aus- und Weiterbildungsangebote von in der Erwachsenenbildung tätigen Personen durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung.

Im Rahmen des Portals der Erwachsenenbildung wurde 2017 der erste offene Onlinekurs (EB-MOOC [Massive Open Online Course] „Digitale Methoden und Ressourcen“) speziell für die Erwachsenenbildung zum Erwerb digitaler Kompetenzen (abrufbar unter <https://erwachsenenbildung.at/ebmooc/>) mit 2.900 registrierten Teilnehmenden und einer Abschlussquote von 64% durchgeführt; im Jahr 2018 waren 3.100 registrierte Teilnehmende mit einer Abschlussquote von 52% zu verzeichnen. In den sechswöchigen Kursen mit einem Lernaufwand von etwa 18 Stunden konnten sich Lehrende und Trainerinnen und Trainer, Beraterinnen und Berater sowie Bildungsmanagerinnen und Bildungsmanager wichtige Grundlagen und Werkzeuge der digitalen Erwachsenenbildung aneignen. Ergänzend zum Selbststudium im Internet bestanden begleitende Foren, Webinare und Begleitgruppen vor Ort zum Austausch mit anderen Kursteilnehmenden.

Zum Bereich der Basisbildung im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung zählen als Lernfeld auch digitale (Medien-)Kompetenzen, die u.a. Medienkunde, Mediennutzung und Medienkritik umfassen. Neben Lernkompetenzen, Kompetenzen in der deutschen Sprache und mathematische Kompetenzen gewinnt dieses Lernfeld zunehmend an Bedeutung. Digitale Kompetenzen werden in den akkreditierten Bildungsangeboten in allen neun Bundesländern ausgebaut. Hinsichtlich der Zahl der bislang geförderten Basisbildungsangebote in den Jahren 2015 bis 2018 wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen:

Anzahl der geförderten Basisbildungsangebote für 2015-2018	
Burgenland	2
Kärnten	2

Niederösterreich	14
Oberösterreich	36
Salzburg	20
Steiermark	20
Tirol	16
Vorarlberg	6
Wien	144
Gesamt	260

Auch in den Aus- und Weiterbildungsangeboten von in der Erwachsenenbildung tätigen Personen durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ist Medienkompetenz eine Querschnittsmaterie in den Lehrgängen zur Basisbildung, zur Bildungsberatung, zum Bildungsmanagement und zur Supervision. Neben den entsprechenden Inhalten der Lehrgänge können für die Jahre 2015 bis 2018 exemplarisch nachstehend genannte Seminare bzw. Workshops der Aus- und Weiterbildung angeführt werden (siehe auch www.bifeb.at und die entsprechenden Programmbroschüren in bifeb-aktuell unter <https://www.bifeb.at/service/bifeb-aktuell/>, weiters auch die entsprechenden EB-Materialien unter <https://www.bifeb.at/programm/eb-materialien/>):

- Seminar „Grundlagen des Informationsmanagements“ 2015 (Suchmaschinen, Datenbanken und Web 2.0; Zugang zu Fachdatenbanken und Katalogen sowie Möglichkeiten der professionellen Literatur- und Quellenverwaltung; Einblick in Facebook, Twitter und andere wichtige Plätze des social web; Antworten und Tipps zu Fragen der Sicherheit im Web, zu Datenschutz, Urheberrecht und Nutzungsrechten)
- Workshop „Kritische Medienkompetenz als Herausforderung“ 2015 (COMMIT in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung; Ziel des Workshops ist das Herausarbeiten wichtiger Eckpunkte kritischer Medienkompetenz für die Erwachsenenbildung)
- Seminar „Grundlagen des Informationsmanagements“ 2016 (Antworten zu Fragen der Sicherheit im Web, des Schutzes der eigenen Daten und der Rechte bei der Nutzung von Daten und Tipps zur effektiven Verwendung von Social Media, Suchmaschinen, Fach- sowie Literaturdatenbanken)
- Workshop „MOOCs - ein Format für die Erwachsenenbildung?!" 2017 (Reflexion des Ablaufs des ersten österreichischen MOOC [Massive Open Online Course]; Überlegungen zur Bereicherung der EB-Landschaft durch das Format MOOC)
- Fachtagung „Freie Medien und Bildungsarbeit“ 2017 (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Kooperation mit COMMIT; mobile Medienarbeit [Podcast, Radio- und Videoarbeit, Web/Online]; Bedeutung der Medienkonvergenz für die Bildungsarbeit im schulischen und außerschulischen Kontext)
- Workshop „Fake-News, Hass-Postings und Filterblasen“ 2017 (Medien- und Meinungsbildung im digitalen Zeitalter)

- Workshop „Medien und Demokratie im Wandel“ 2018 (in Kooperation mit COMMIT; Kritische Medienkompetenz als Bildungspraxis gegen Filterblasen, Hate Speech und Fake News; Konzepte kritischer und digitaler Kompetenzen in der Erwachsenenbildung)
- „Grundlagen Digitales Lernen - Digitale Medien methodisch sinnvoll einsetzen“ 2018 (Präsentation, Organisation, Evaluation, Kommunikation und Kollaboration; Potentiale und Gefahren; Stärken und Schwächen)
- #ebcamp18 - Digitalisierung in der Erwachsenenbildung 2018 (KEBÖ in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung; Diskussion und Auseinandersetzung mit Facetten und Ausprägungen der Digitalisierung in der Erwachsenenbildung)

Für den Bereich der Professionalisierung von Basisbildnerinnen und Basisbildnern wird auf die ESF-kofinanzierten Projekte „Learn forever – Querschnittsaufgaben in der Basisbildung“ und „MIKAProf Migration – Kompetenz – Alphabetisierung“ hingewiesen. Im Rahmen dieser Projekte wurden Weiterbildungsformate zur Förderung der Medienkompetenz (Webinare, Onlinephasen, Präsenzphasen) und ein Weiterbildungsmo dell „Digital und media literacy im Kontext von Basisbildung“ entwickelt und angeboten. Weitere Informationen sind unter <http://learnforever.at/weiterbildungsangebote-fuer-die-basisbildung> und <https://www.netzwerkmika.at/de/arbeitsfelder-von-mika/entwicklungen> abrufbar.

Hinsichtlich der angefragten Förderungen für Angebote im Bereich der Medienkompetenz im Rahmen der Erwachsenenbildung ist ein expliziter Ausweis der Förderhöhe lediglich hinsichtlich des seit dem Jahr 2017 durchgeführten österreichweiten Bildungsangebots EB-MOOC „Digitale Methoden und Ressourcen“ möglich:

Förderungen EB-MOOC „Digitale Methoden und Ressourcen“ in EUR	
2017	66.018,00
2018	76.450,00

Bei den anderen vorstehend genannten Bildungsangeboten ist ein Herausrechnen des Anteils der Förderungen explizit nur für „Medienkompetenz“ im Hinblick auf den Querschnittscharakter nicht möglich.

Zu Fragen 2 und 5:

- Welche konkreten Angebote planen Sie, im Bereich der Medienkompetenz in den kommenden Jahren?
- Welche Maßnahmen sind a) kurzfristig b) mittelfristig c) langfristig in Planung, um Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung besser zu verankern?

Im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung ist einerseits der Ausbau des EB-MOOC „Digitale Methoden und Ressourcen“ im Rahmen des Portals der Erwachsenenbildung geplant. Hier ist eine Weiterentwicklung des offenen Onlinekurses mit Begleitgruppen für

Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner zum Erwerb digitaler Kompetenzen im Jahr 2020 vorgesehen. Für 2019/2020 ist weiters im Portal der Erwachsenenbildung die Umsetzung und Implementierung des Fachbereichs „Digitale Professionalisierung“ (DigiProf) und deren Qualitätssicherung geplant. Der Fachbereich soll Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildnern vielfältige Unterstützung im Themenfeld Digitales Lehren und Lernen bieten.

Im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung ist bei allen Bildungsangeboten in der Basisbildung der Ausbau des Kompetenzfeldes digitale Kompetenzen ab September 2019 geplant. Dabei ist eine lernergebnisorientierte Beschreibung digitaler Kompetenzen auf 4 Stufen zu den Kompetenzbereichen „Grundlagen und Zugang“, „Umgang mit Informationen und Daten“, „Kommunikation und Zusammenarbeit“, „Kreation digitaler Inhalte“, „Sicherheit“ und „Problemlösen und Weiterlernen“ vorgesehen. Das Kompetenzfeld digitale Kompetenzen in der Erwachsenenbildung orientiert sich hier an den Lehrplänen zur digitalen Grundbildung in Neuen Mittelschulen und am digitalen Kompetenzmodell für Österreich DigComp 2.2.

Ergänzend wird dazu bemerkt, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in die vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort initiierte Initiative „fit4Internet“ von Anfang an eingebunden wurde und dort die entsprechende Expertise einbringt. In dem vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort entwickelten „Digitale Kompetenzmodell für Österreich – DigComp 2.2 AT“ ist Medienkompetenz auf den unterschiedlichen Stufen enthalten.

Am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) ist Medienkompetenz als eigener Bereich und vor allem als Querschnittsmaterie in Planung.

Zur Veranschaulichung wird auf das Jahresprogramm 2019/2020 (<https://www.bifeb.at/programm/uebersicht-suche/>) hingewiesen. Im Rahmen von Tagungen, des nächsten Barcamps „Digitalisierung in der Erwachsenenbildung“ und im Wege von Arbeitsgruppen mit Medienpartnern wird an der Verankerung von „Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung“ gearbeitet.

- Seminar „Grundlagen Digitales Lehren und Lernen - Digitale Medien methodisch sinnvoll einsetzen“ (März 2019)
- Workshop „Digital Fit: Senior_innen und digitale Medien“ (März 2019)
- Fachtagung „Freie Medien und Bildungsarbeit 2019“ (Mai 2019; in Kooperation mit COMMIT; kritische Medienkompetenz)

Die Qualifikation ist ein wesentlicher Faktor für mehr Beteiligung an Weiterbildung. Dazu soll das System der Weiterbildungsakademie (wba) fortgeführt und weiterentwickelt werden (ESF-kofinanziertes Projekt wba digital 2019 - 2021). Im Rahmen der wba, eine Zertifizierungs- und Kompetenzanerkennungsstelle für Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner, ist die Medienkompetenz ein Pflichtmodul für die Erlangung eines

Zertifikats oder Diploms. Nähere Informationen sind unter
<https://wba.or.at/de/leistungen/ablauf-zertifikat.php> abrufbar.

Wien, 2. Mai 2019

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

